



KANTON AARGAU

Amt für Verbraucherschutz



Herausforderungen des ATA in der Geflügelproduktion





KANTON AARGAU

Amt für Verbraucherschutz



Mein letzter spektakulärer Fall



Inhalt

1. Stellenwert des Geflügels für den ATA
2. Tierseuchen, Herausforderungen,
3. Seuchenstatistik CH, AG
4. Aufgaben des ATA
5. Kritische Punkte in der Geflügelproduktion
6. Probleme für den ATA
7. Was braucht der ATA in Zukunft?
8. Fragen und Diskussion

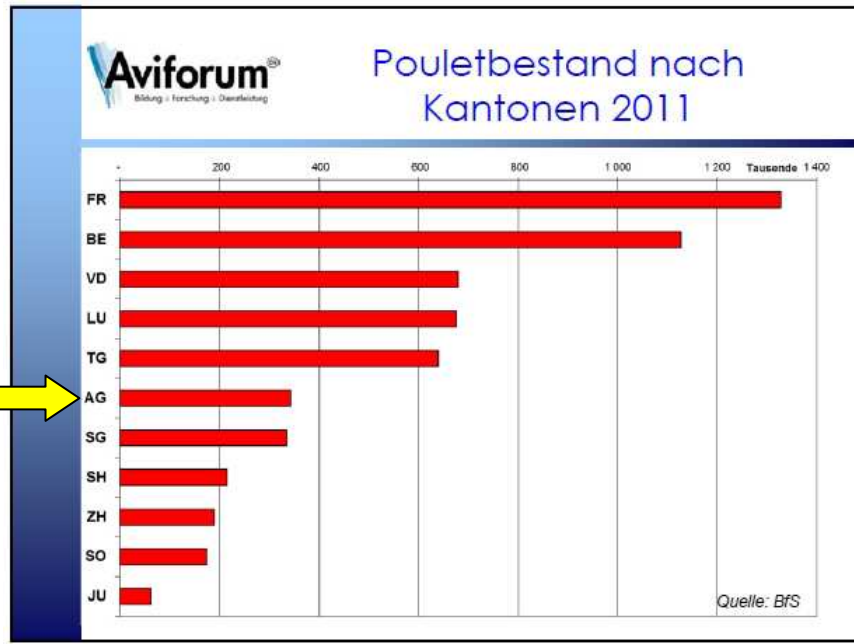
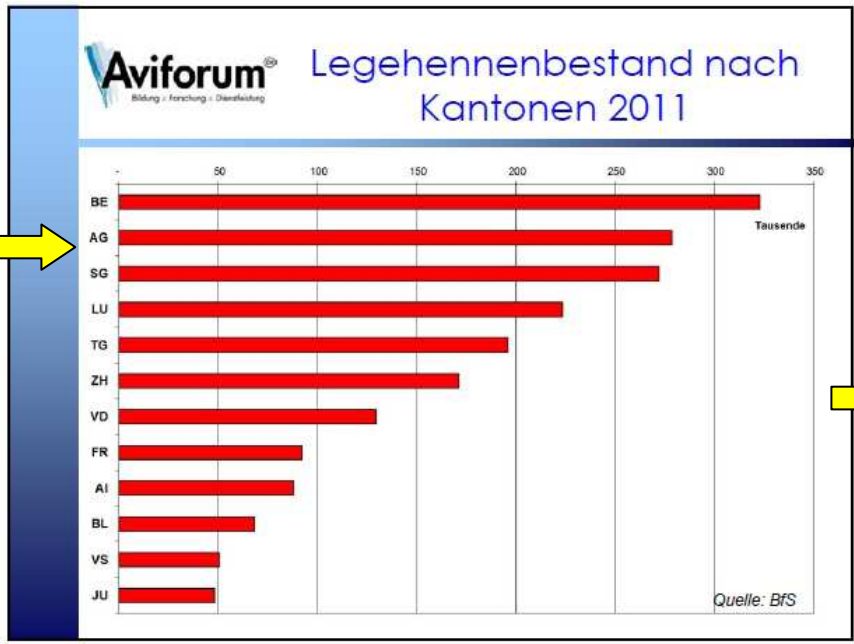


Geflügelstatistik CH 2011

Tiere		Bestand 2011
Total	Betriebe	14'000
	Gesamtbestand	9'400'000
Legehennen jung und alt	Betriebe	12'000
	Bestand	3'300'000
Mastpoulets jeden Alters	Betriebe	1 100
	Gesamtbestand	6'000'000
	Geschlachtete Tiere	57'000'000
	Import-Eintagsküken	1'100'000
	Import-Bruteier	25'000'000
Truten jeden Alters	Betriebe	270
	Gesamtbestand	59'000



Bedeutung der Geflügelhaltung in den Kantonen



Geflügelstatistik Aviforum 2011 A. Gloor

Geflügelseuchen gemäss TSV

Hochansteckend

Geflügelpest / AI
Newcastle Disease / NCD

Auszurottend

Zu bekämpfend

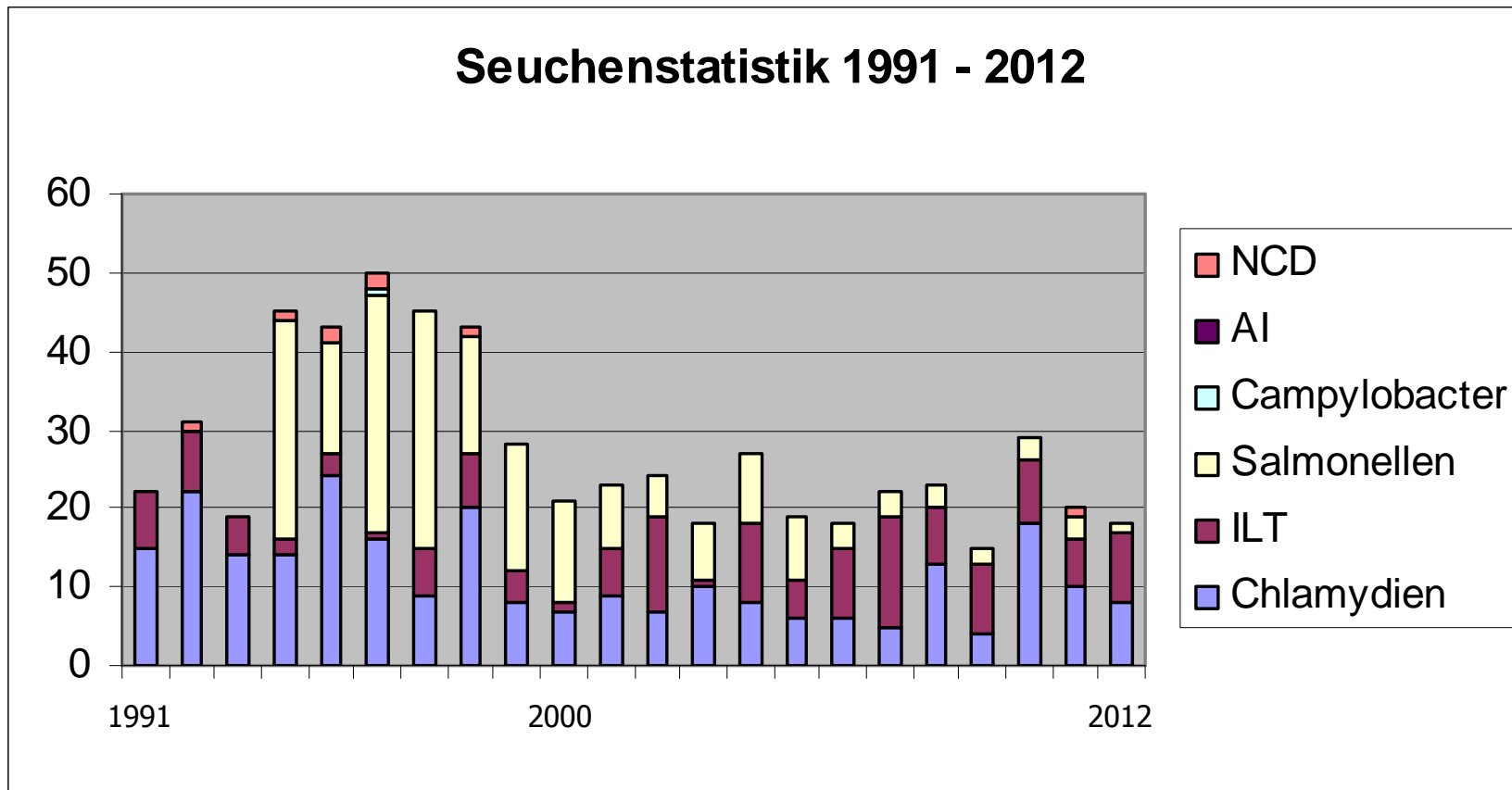
Chlamydiose / Psittacose
Infektiöse Laryngotracheitis / ILT
Salmonella des Geflügels

zu überwachend

Campylobacter



Seuchensituation in der Schweiz





Seuchensituation Kanton im Aargau

2011	295	Herden aus 255 Betrieben serologisch untersucht
	54	Kot- und Umgebungsproben bakteriologisch untersucht
	3	Salmonellen-Verdachtsfälle

bakteriologisch negativ

Gesetzliche Grundlagen für die Arbeit als ATA

- Tierseuchenverordnung TSV
- Tierschutzverordnung TSchV
- Tierarzneimittelverordnung TAMV
- Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr EDAV
- TW Entnahme von Proben und deren Untersuchung auf Salmonella-Infektionen



Meine konkreten Aufgaben als ATA



- Blutentnahme bei Importküken für NCD-Serologie
- Salmonellenproben bei Legehennen vor der Schlachtung
- Salmonellenproben bei Mastpoulets vor der Schlachtung (BVET-Stichprobe)
- Traces-Zeugnisse für Schlachtung
- Traces-Zeugnisse für Hobbygeflügel
- Periodische Betriebskontrollen
- Neuaufnahme von Betrieben für Importtiere



Umfang meiner Arbeiten 2011



Tätigkeit	Anzahl
Blutproben für NCD-Serologie	1
Salmonellentupfer vor der Schlachtung / Ausstellung	5
Salmonellentupfer (BVET-Stichprobe)	4
Traces für Schlachtung	4
Traces für Hobbygeflügel	3



Wo sind die kritischen Punkte in der Geflügelproduktion

- Einstallung / Import
- Eier- und Fleischproduktion
- Ausstallung
- Krankheiten / Medikamente / TAMV / FTVP
- Schlachttieruntersuchung
- Lücke bei den Kleinbetrieben
- Hygienebewusstsein der Produzenten
- Informationsfluss Halter - Vermarkter - ATA



Wo liegen die Probleme für den ATA

- ATA aus der Produktion praktisch verdrängt
- Minimaler Informationsaustausch zwischen Halter/Vermarkter und ATA
- ATA versteht in den Augen der „Spezialisten“ nichts von Geflügel
- ATA hat zu wenig Gelegenheit sich Fachwissen anzueignen und es anzuwenden
- Arbeitsunterlagen und Checklisten für ATA nur spärlich vorhanden
- Entscheidungen laufen oft über den Privatsektor



Grundsatzfrage



- Was muss ich über den Betrieb wissen, damit ich meine AT-Aufgaben erfüllen kann?
- Was sollte ich zusätzlich wissen, damit ich die Zusammenhänge verstehen und einschätzen kann?
- Was geht mich nichts an, da es im privaten Bereich gelöst wird?



Mein Wunsch als ATA für die Zukunft

- Konzentrierte Aus- und Weiterbildung über moderne Geflügelproduktion und Haltungssysteme
- Handbuch mit Grundwissen und Checklisten für Betriebsbesuch
- Klare Regeln für Informationsflüsse zwischen Betrieb/Vermarkter und Amtstierarzt
- Orientierung über andere Kontrollen
- periodische Betriebsbesuche



KANTON AARGAU

Amt für Verbraucherschutz



Fragen - Diskussion

